

# Optimale digitale Prozesse im Backoffice

## Rechnungen und Lieferscheine so effizient wie möglich bearbeiten

■ „Die Ablage von Rechnungen und Lieferscheinen ist vielerorts immer noch mit Aufwand verbunden, der von den Verantwortlichen im Modehandel unterschätzt wird. Dabei gibt es genügend Ansatzpunkte, diese Prozesse zu optimieren“, sagt Eric Selzer, Vertriebsleiter bei Intelligix IT-Services, Föhren, mit Blick auf die verbreiteten Vorgehensweisen mit unterschiedlichem Effizienzgrad.

Nach wie vor wird ein Teil der Rechnungen in Papierform verschickt und beim Empfänger bearbeitet. Nach dem Eingang der Papierrechnung wird diese oftmals eingescannt und zur weiteren Bearbeitung in einer elektronischen Ablage bzw. einem elektronischem Briefkorb zwischengespeichert. Im Zuge der darauffolgenden Ablage wird das eingescannte Dokument von einer intelligenten Texterkennung untersucht. Dabei werden die so genannten Kopfdaten wie Lieferant, Rechnungsnummer, Datum etc. erkannt und zur Erfassung und Ablage im elektronischen Archiv vorgeschlagen. Bei der anschließenden Buchung werden die Rechnungen in Papierform so gut wie gar nicht mehr benötigt. Das Dokument muss nicht mehr abgeheftet werden, und auch das Abtippen von Rechnungskopfdaten in die Buchungsmaske entfällt. Denn die bei der Ablage vorgeschla-

genen Daten werden bei Bestätigung direkt in das System bzw. in eine Warenwirtschaft wie zum Beispiel die IT-Lösung 'netix retail' von Intelligix übernommen.

### Mausklick und Drag-and-Drop

Noch effizienter wird es, wenn die Rechnungen zum Beispiel über E-Mail oder auf anderem Weg als PDF bereits elektronisch geliefert werden. Denn die 'Elektronische Ablage' kann nicht nur als Ausgangspunkt zur weiteren Bearbeitung für eingescannte Papierdokumente gewählt werden, sondern auch für elektronische Dokumente. E-Rechnungen werden dabei ganz einfach via Mausclick oder Drag-and-Drop in den Workflow übernommen. Das automatisierte Erkennen der Kopfdaten gelingt bei diesen Dokumenten meist noch besser als beim Scanning.

Bei den Warenlieferanten können diese Kopfdaten auch noch automatisch mit den EDI-INVOICE-Daten kombiniert werden: Erkennt das System Lieferant, Rechnungsnummer



Eric Selzer, Vertriebsleiter Intelligix: „Beträchtliche Rationalisierungseffekte im Verwaltungsbereich.“

und Rechnungsdatum, sucht es die passende INVOICE und fügt alle Daten positionsgenau in die Rechnungsbearbeitung ein. Der nachfolgende automatische Rechnungsabgleich beziehungsweise die Rechnungsprüfung ergänzt die Abläufe optimal.

Das Optimum in Sachen Rechnungsbearbeitung besteht zurzeit in der Anbindung von Lieferanten über entsprechende Rechnungsportale, die bereits von manchen Verbänden und Lieferanten angeboten werden.

Hier werden sowohl die EDI-INVOICE-Daten als auch die PDF-Dokumente en bloc übernommen und vollautomatisch verknüpft in die Warenwirtschaft netix retail übernommen. „Bei dem automatischen Abgleich der Rechnungen zu den Wareneingängen erfolgt auch eine automatische Rechnungsfreigabe. Einer Bearbeitung dieser Rechnung bedarf es dann nicht mehr“, erklärt Selzer.

### Erhebliche Einsparungen

Die potenzielle Zeitersparnis, die bei den beschriebenen optimierten Prozessen besteht, ist erheblich. Beispiel: Bei einem Modehaus mit jährlich 20.000 Warenrechnungen und einer automatischen Abgleichquote von 50 Prozent verblieben nur noch 10.000 Rechnungen, die von einem Mitarbeiter bearbeitet werden müssten. Setzt man nur fünf Minuten für die Bearbeitung einer Rechnung an, so ergibt sich bereits eine Zeitersparnis von 833 Stunden. Druckkosten und Kosten für Ordner und Archive bleiben hier sogar noch unberücksichtigt. „In jedem Fall ergibt sich ein beträchtlicher Rationalisierungseffekt im Verwaltungsbereich“, fasst Selzer zusammen. BR

Digital statt Papier: Intelligix propagiert die Nutzung automatisierter Rechnungsbearbeitungen mit Warenwirtschaftsintegration.

Foto: Fotolia/jjomathai

